

Ihnen mein Unglück zu sagen, woher werde ich die Fassung nehmen, ich vergehe noch im Elende hier ohne Hülfe ohne Trost ohne Freund, denn Knorring ist noch immer nicht hier, ich muß noch verzweifeln. Ich kämpfe mit dem Wahnsinn Tagelang und Nächtelang, und ich fühle es
5 ist vergebens.

Ich habe das Letzte, das Bitterste ertragen, alle Schmach, alle Schmerzen sind auf mich gehäuft. Gott ich wolte es könnte Ihnen ein Anderer Nachricht geben. Ich gehe noch an diesen Brief zu grunde.

Ich muß und will Ihnen in Ordnung mein Schicksall schreiben, und
10 solte das Herz mir brechen. Ich verließ Wien auf den ausdrücklichen dringenden Rath des Nuntius, weil er mir versicherte daß trotz aller Versprechungen gegen mich entschieden werden würde. Ja ich stand auf den Punkt meine Kinder zu verlihren weil meine Feinde den Augenblick wählten wo der Kaiser und der ganze Hof in Ungarn war, und der
15 Graf Rothenhann auf seine Güter. Ich schrieb Ihnen, ich hätte hier die Sentenz des Berliner Stadtgerichts erhalten, welche zugleich einen Termin der Appellation festsetzte, welcher in diesen Tagen erst zu endegeth. Ich sprach mit Rechtsgelehrten, und jeder versicherte mir es könne vor den Ablauf des Termins keine Exzekution stad finden. Ich schickte eilig
20 mein leztes Geld dem Advokaten nach Berlin aus dessem leztem Briefe ich sehe das er von Bernhardi gewonnen war, und wo ich also sicher war das die Appellation versäumt würde wenn ich nicht eine beträchtliche Summe mitschickte. Der Graf Stadion, sprach hier mit dem Preussischen Gesandten, und Baader that dasselbe, und er gab beiden sein
25 Wort, er sei noch ganz ununterrichtet, wenn aber etwaß an ihn kähme solte ich benachrichtigt werden, und durchaus nichts schnelles geschehen. Während ich alle diese Vorsichtsmaßregeln brauchte hatte Humboldt bei seiner Durchreise alles schon für Bernhardi veranstaltet, er hat dem Minister sein Wort gegeben, ich hätte meinen Prozeß schon in allen
30 Instanzen verlohren. Der Preussische hiesige Minister, der uns allen sein Wort verpfändete, stand mit Bernhardi lange in Correspondenz, den Fichte aus allen Kräften unterstützte. Mein Anwald in Berlin sagte aus, wenn man mir nicht die Beiden Kinder zuspräche, würde ich sogleich mit ihnen nach Corsika fliehen wo mich der Einfluß der preussischen
35 Gesetze nicht erreichte, und dort mit ihnen unter fremden Nahmen leben. Dies bewirkte einen Schein des Rechts daß man den Termin der Appellation nicht abwartete, und Bernhardi mit allen volgültigen Papieren versahe, und so kam er hieher, ohne daß mein Anwald in Berlin oder sonst ein ehemaliger Freund so menschlich gewesen wäre, mir eine
40 Nachricht zu geben. Ich lag noch im Bette als sich der Polizei Direktor bei mir melden läßt. Er detaillierte mir alles, und ich sahe deutlich ein, daß ich verlohren sei, denn man hatte mich so umkettet, daß wenn ich nicht einen Tag gewan war alles vorbei.